

Kolmarer Kreis-Blatt.



Mit verbindlicher Publikationsstrafe

für alle amtlichen Bekanntmachungen der sämtlichen Städte und Ortschaften des Kreises.

Das Blatt erscheint zweimal wöchentlich und zwar Mittwochs und Sonnabends zum vierteljährlichen Abonnementsbetrage von 1 Mk. 20 Pf. incl. des der Correspondenznummer beizulegenden fünfstückigen Unterhaltungsblattes. Inserate werden pro 10paltige Zeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet. Abonnements nehmen an alle Postämtern sowie die Post-Dankbriefträger und für Kolmar i. P. die Expedition dieses Blattes. Inserat-Abgabe für die jeweilige Nummer bis Dienstag und Freitag Abend 7 Uhr abends. Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von H. Spillner in Kolmar in Loth.

No. 42.

Kolmar i. P., Mittwoch, 1. Juni 1892.

39. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 5. Januar 1891 zu genehmigen geruht, daß die im Kreise Kolmar i. P. belegenen Landgemeinden Ratschin und Nadolnit (Mühle und Kolonie) sowie Grabowke und Wyszchind zu je einem Gemeindebezirke, die ersteren mit dem Namen „Ratschin“, die letzteren mit dem Namen „Grabowke“ vereinigt werden.

Bromberg, den 19. Mai 1892.

Der Regierungs-Präsident.

Kolmar i. P., den 24. Mai 1892.

Der Probst Franz Rentawitz und der Kaufmann Johann Schwanke, beide aus Ufch, sind zu wechselnden Mitgliedern des katholischen Schulvorstandes daselbst gewählt und von mir bestätigt worden.

Königlicher Landrath.

Kolmar i. P., den 24. Mai 1892.

Die Kaufleute Wilhelm Meyer und Hermann Simon, beide aus Ufch, sind zu wechselnden Mitgliedern des jüdischen Schulvorstandes daselbst gewählt und von mir bestätigt worden.

Königlicher Landrath.

Kolmar i. P., den 24. Mai 1892.

Der Wirth Gustav Dräger aus Grabowke ist zu wechselnden Mitgliede des evangelischen Schulvorstandes daselbst gewählt und von mir bestätigt worden.

Königlicher Landrath.

Kolmar i. P., den 25. Mai 1892.

Zu Gemeindevorstehern sind gewählt und von mir bestätigt worden:

1. der Eigenthümer Wilhelm Pielhorn zu Selgenau,
2. der Eigenthümer Wilhelm Ferch zu Stüffelsdorf.

Königlicher Landrath.

Kolmar i. P., den 27. Mai 1892.

Der auf Donnerstag, den 14. Juli d. Js. in der evangelischen Schule zu Ufchneudorf anberaumte Impftermin ist aufgehoben und sind in Folge dessen nachstehende Veränderungen gegen den durch Nr. 33 des Kreisblatts publicirten Anzeigen im 17. Impfstationsbezirk Ufchneudorf angetreten:

Donnerstag, den 23. Juni, Nachmittags 3 Uhr: Impfung der Erstlinge aus Ufchneudorf, Mirosław und Wilhelmshöhe.

Donnerstag, den 30. Juni, Nachmittags 3 Uhr: Revision der am 23. Juni geimpften Erstlinge. Wiederimpfung der Zwölfjährigen aus Ufchneudorf, Mirosław und Wilhelmshöhe.

Donnerstag, den 7. Juli: Revision der am 30. Juni geimpften Zwölfjährigen.

Die resp. Orts- und Gemeindevorsteher werden angewiesen, Vorstehendes in ortsüblicher Weise wiederholt bekannt zu machen.

Königlicher Landrath.

J. B.:

gez. Szczyzny,
Regierungs-Offessor.

Schneidemühl, den 25. Mai 1892.

Die unterm 2. April d. Js., II. H. 1604, erlassene Bekanntmachung zwecks Aufenthaltsermittlung des Tischergesellen Friedrich Herrmann, wird hiermit aufgehoben.

Die Polizei-Verwaltung.

gez. Wolff.

Budzin, den 23. Mai 1892.

Zur Erleichterung des Publikums werde ich während der Monate Juni, Juli, August, September und Oktober cr. den 1. und 3. Donnerstag eines jeden Monats von 10—12 Uhr Vormittags in Brochnowo im Mandelskischen Schanklokale Terminstage abhalten.

Gleichzeitig wird hiermit bekannt gemacht, daß die officiellen Terminstage im diesseitigen Bureau nunmehr nur noch jeden Dienstag und Sonnabend Vormittags stattfinden.

Die Herren Orts- und Gemeinde-Vorsteher veranlasse ich, dieses in ihren Bezirken zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Der Königliche Distrikts-Kommissar.

Budzin, den 28. Mai 1892.

Der von der Gemeinde Ortschaftshausland (in Stelle des bisherigen Ortsverwalters Rudolf Wolke) zum Orts-Erheber für Steuern und Abgaben gewählte Wirth Bernhard Vogel zu Ortschaftshausland ist als solcher bestätigt und in sein Amt eingeführt worden.

Der Königliche Distrikts-Kommissarius.

gez. Plathner.

Nichtamtlicher Theil.

Berlin, 30. Mai 1892.

Der Kaiser ist gestern Abend 8 Uhr 25 Minuten auf der Wildparkstation eingetroffen und sofort nach dem Neuen Palais weiter gefahren. Heute Vormittag nahm der Kaiser Marine-Vorträge entgegen. Nachmittags 3 Uhr fand vor dem Neuen Palais eine Generalprobe zu dem großen Zapfenstreich statt, welcher morgen Abend zur Feier der Anwesenheit der königlichen Gäste aus Holland zur Ausführung gelangen soll. Abends 7 Uhr 10 Minuten erfolgt die Ankunft der Königin und Königin-Regentin von Holland.

Der Kaiser tritt nach der „A. R. C.“ seine diesjährige Nordlandreise am 29. Juni an Bord der „Hohenzollern“ an und kehrt am 4. August nach Wilhelmshaven zurück.

Der Kaiser hat dem hannoverschen Landesdirektor Freiherrn v. Hammerstein sein von Lenbach in Kreidezeichnung ausgeführtes Bildniß mit eigenhändiger Unterschrift verliehen.

[Ein ehrliches Wort.] Der bayerische Thronfolger Prinz Ludwig äußerte bei einem Besuch in Kulmbach zur Beantwortung der Begrüßungsansprache des dortigen Bürgermeisters Folgendes: „Der Herr Bürgermeister hat den Lobgesang auf mich, den ich, seitdem ich München verlassen, in ganz Franken aus den verschiedensten Munden und in den verschiedensten Tonarten immer wieder gehört habe, weiter ausgesprochen. Glauben die Herren nicht, daß ich infolge dieses Lobes mir einbildete, daß ich schon viel geleistet hätte. Ich habe nicht mehr geleistet, als mir möglich war. Wenn ich speziell in der Landwirtschaft etwas geleistet habe, so liegt das in den Verhältnissen. In einem monarchischen Staate ist immer nur einer der Herr und ist einer, der zu entscheiden hat, und derjenige, der ihm noch so nahe steht, muß ebenso sein Unterthan sein, wie der geringste Tagelöhner. Sie werden also begreifen, daß ich in der äußeren Politik einer mir durch die Pflicht auferlegten Zurückhaltung mich befleißige.“ Prinz Ludwig lobte am Schluß seiner Rede die industrielle Thätigkeit der Kulmbacher: „Ebenso wenig, wie es in der Industrie möglich ist, mit anderen zu konkurriren, wenn man sich nicht den Entdeckungen und Erfindungen der Neuzeit anpaßt, ebenso ist es in anderen Sachen, und da nehme ich auch die Landwirtschaft nicht aus.“

[Allerlei.] Die heutige Beerdigung des am Mittwoch Nachmittags in Berlin verstorbenen Oberbürgermeister von Jordan bed hat auf einem protestantischen Kirchhofe und im Beisein eines evangelischen Geistlichen stattgefunden, obgleich der Verstorbene Katholik war und einer alten katholischen Familie des Münsterlandes entstammt. Die katholische Geistlichkeit hat es nämlich in Folge einer Verfügung des Fürstbischöflichen Hofes in Breslau abgelehnt, sich an der Feier zu betheiligen, weil der Verstorbene bei Lebzeiten den kirchlichen Verpflichtungen als katholischer Christ nicht nachgekommen ist.

Reichskanzler Graf Caprivi unternimmt jetzt täglich Spazierritte im Berliner Thiergarten und springt in munterem Galopp mit ersichtlichem Behagen dahin.

Berlin sah am Himmelfahrtstage bei dem wunderbaren Maienwetter eine wahre Völkerverwanderung ins Freie, auf den Bahnhöfen herrschte schon am frühen Morgen ein ganz respektables Gebränge das späterhin ziemlich unheimliche Formen annahm. Aber nicht bloß das erholungsbedürftige Publikum strömte ins Freie, auch die sozialdemokratischen Wahl- und Fachvereine unternahmen von Parteiwegen Massen-Ausflüge. Irgend welche nebenswerthe tumultuarische Szenen sind noch nicht bekannt geworden, wenn es auch wohl am

Abend bei der Heimfahrt der Ausgewanderten ohne schwere Drängelei und „Schubjerei“ nicht abgehen wird.

Das Berliner Alexander-Regiment, dessen Chef der Bar aller Reußen ist, hat dem russischen Wjborg'schen Regiment, dessen Chef der deutsche Kaiser ist, eine Bronzeshülse des Kaisers Wilhelm überhandt, worauf das Wjborg'sche Regiment als Gegengabe das Bild des Zaren Alexander schickte.

In Nauen (Prov. Brandenburg) hat ein 28-jähriger Knecht Namens Stohl eine 50 Jahre alte Frau Buskow erdroffelt, weil sie seine Liebesanträge kurzer Hand zurückgewiesen hatte. Der Mord wurde am Sonntag während der Kirchzeit vollbracht, der Thäter ist verhaftet.

Das nach Frankfurt a. O. gefallene große Loos der preussischen Klassenlotterie hat nicht die „richtigen“ Leute getroffen. Die glücklichen Gewinner sind sämmtlich bettelt.

Der dritte Hauptgewinn der Preussischen Klassen-Lotterie, der mit seinen 150 000 Mark nach Forst i. L. gefallen ist, hat einer Zeitungsmeldung zufolge kleine Leute glücklich gemacht. Einige Förster sollen kleinere Antheile, ein Rutscher einen größeren Posten der Gewinnsumme bekommen.

In Eisenach hat eine junge Frau aus Förttha versucht im Walde ihr vierjähriges Kind lebendig zu begraben, wurde jedoch bei dem Versuche verhaftet. Unterwegs hätte die erregte Menschenmenge die Habenmutter beinahe gelyncht.

Kaiser Franz Joseph von Oesterreich speiste dieser Tage in der Wiener Musikausstellung. Nach Beendigung des Mahles ging der Kaiser, eine Cigarre rauchend, zum Panorama. Und jetzt überlassen wir das Wort dem J. W. E.: „Auf dem Wege zum Panorama in der Nähe der bayerischen Bierhalle warf der Monarch die Cigarre weg und es entstand nun unter den folgenden Personen eine förmliche Balgerei um den Stumpf. Ein junger Bursche ging aus dem Kampfe siegreich hervor und trug die „Kaiser-Cigarre“ triumphirend in der Hand. Eine Menge Leute kam herbei und besichtigte die Cigarre. Einige wollten dem Burschen Geld für die Cigarre geben, aber der Eroberer war nicht zu bewegen, die Cigarre zu verkaufen.“

Lokales und Provinzielles.

Colmar i. P., 1. Juni 1892.

Die Gewinnliste der am 14. d. Mts. zum Besten des Marienstifts in Ostrowo veranstalteten Silber-Lotterie kam in der Expedition dieses Blattes eingesehen werden.

[Sonnenlicht.] Bei der gegenwärtig herrschenden heißen Witterung ist die größte Vorsicht zur Vermeidung des Hitzschlages nothwendig. Bei Berlin ist am Donnerstag ein 27-jähriger Mann, der sich in einer größeren Gesellschaft auf einer Fußpartie befand, auf der Straße vom Hitzschlage getroffen, plötzlich zusammengebrochen und verstorben. Bei Cleve bekamen auf einem Marsche drei Soldaten den Sonnenstich; einer von ihnen ist daran gestorben.

In das Justizgefängniß zu Schneidemühl wurden vorgestern Vormittag der Pferdehändler Kujawski, der Winkelkonsulent Löwenthal und der Pferdehändler Wolff Ehelich aus Schloppe eingeliefert. Dieselben sind in ihrem Heimathsorte am Himmelfahrtstage wegen Verdachts der Urkundenfälschung und Begünstigung dazu verhaftet worden.

[Verstrafung wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses in Betreff der Einkommensteuererklärung.] Dem Restgutsbesitzer und Stellmachermeister Hermann Bachmann in Kuzendorf, Kreis Münsterberg, ist vom Gericht eine Strafe von 100 Mk. auferlegt worden, weil er die Kenntniß, die er als Mitglied der Steuer-Voreinschätzungs-Kommission von den Vermögensverhältnissen eines Gutsbesizers erlangt hatte, benutzte, um über dieselbe einer Gläubigerin Mittheilungen zu machen.

Der Arbeiter Böning in Mahlstädt, welcher zum dritten Male an einer Lungenentzündung schwer darniederlag, versuchte am Sonnabend in einem Fieberanfall seinem Leben dadurch ein Ende zu machen, daß er sich die Kehle durchschnitt. Während seine Frau nun die Nachbarn zu Hilfe

rief, begab sich L. auf den Boden und erhängte sich. Da er aber durch die durch den Schnitt im Kehlkopf entstandene Oeffnung weiter athmete, so trat der Tod nicht ein. Der herbeigerufene Arzt nähte die Wunde am Halse zu. Der Lebensmüde starb erst gestern früh. L. war als fleißiger, nüchternen Arbeiter allgemein bekannt; er hinterläßt die Wittve mit 7 unversorgten Kindern.

Schneidemühl, 29. Mai. [Verschiedenes.]

Die 15. Jahres-Versammlung des Neumarkisch-Posener Bezirks-Vereins der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung fand Sonnabend Abends im Saale des Herrn Dohle statt, und wurde vom Rechtsanwält Köpp, als Vertreter des am Erscheinen behinderten Ersten Bürgermeisters Wolff, mit einer Begrüßungs-Ansprache eröffnet. Direktor Ernst, Vorsitzender des hiesigen Bildungsvereins, sprach hierauf über die Ziele der Vereine, Reichstags-Abgeordneter Dr. H. Bachnide über „Die Weltverbesserer und die Volksbildung“. Redner beleuchtete die Bestrebungen der Anarchisten und Sozialisten. Diefen Bestrebungen entgegenzutreten durch Belehrungen, sei Aufgabe der Bildungs-Vereine. Der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen und darauf einige Gesangsvorträge des Männer-Gesangsvereins entgegengenommen. Heute früh fand die Bundeskonferenz im Wegner'schen Saale statt. Es wurde beschlossen, den Vorort des Verbandes von Posen nach hier zu verlegen. Zum Vorsitzenden wurde Direktor Ernst, zum Schatzmeister Kaufmann Falk und zum Schriftführer Rektor Latofschus gewählt. Vermögen besitz der Verein 2000 Mk. in Depositen Scheinen und 293,58 Mk. baar. Dasselbe wurde dem neuen Schatzmeister übergeben. Am 11 1/2 Uhr hielt Rektor Gübner einen Vortrag über „Lehrlingsabende und Lehrlingsheime“. Am 1 Uhr fand ein Festessen bei Wegner statt und darauf Ausfahrt nach Motylewobrück, woselbst von 4 Uhr ab die Koblender'sche Kapelle konzertirte. — Um 3 Uhr 22 Minuten fuhr unser Kaiser auf seiner Reise von Prödelwitz nach Potsdam hier durch, und nahm einen Aufenthalt von 5 Minuten. — Heute früh fuhren die Mitglieder des Turnvereins nach Lebehnte, um dem Fahnenweihefest des dortigen Turnvereins beizuwohnen.

Samotzschin, 26. Mai. Dem Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Eugen Seibel ist zur Fortführung der höheren Privat-Knaben'schule hier selbst die KonzeSSION erteilt worden.

27. Mai. Die 14-jährige Tochter des Grundbesizers Gust aus Potulin mit Namen Rosalie hat sich seit einiger Zeit aus ihrer Behausung entfernt und ist bis jetzt trotz aller Nachforschungen nicht aufgefunden worden. Der Vater vermutet, daß sich dieselbe in den Ortschaften des Nehe-districts aufhält und hat auf ihre Auffindung eine Belohnung von 10 Mark ausgesetzt. Das Mädchen entfernte sich aus Scham aus der elterlichen Wohnung, da kurz vorher ein Müllergerelle ein Sittlichkeitsverbrechen an ihr begangen hatte. Dasselbe ist groß und schlant gewachsen, hat schwarze blonde Haar, blaue Augen, kleine Stülpnase, etwas aufgeworfene Lippen, spitzes Kinn und am Halse starke Schnittnarben. Folgende Sachen hat es mitgenommen: ein Warp-, ein karirtes Kattun- und ein schwarzes Kleid, 6 Hemden und einige kleine Tücher. Die Eltern vermuten, daß sich das Mädchen, um die Auffindung zu erschweren, einen falschen Namen beigelegt hat. Hoffentlich tragen diese Zeichen zur Aufklärung bei.

30. Mai. Der gestrige Maiausflug des Bauernvereins war vom herrlichsten Wetter begünstigt, deshalb war auch die Theilnahme eine recht zahlreiche.

Wjch, 30. Mai. Heute verunglückte der Aderbürgerer V. Marcinkowski von hier beim Fahren von Langhülzen. Während er den Berg der Kolmarer Chaussee hinabfuhr, rutschten die Balken nach vorn und kamen zwischen die Pferde; diese wurden scheu und liefen im stärksten Trabe bergab. M. wurde dabei vom Wagen geschleudert, fiel gegen eine Telegraphenstange und erlitt eine Quetschung der Brust; ob innere Verletzungen vorliegen, ist bis jetzt nicht bekannt.

Wofen, 30. Mai. In der Franziskanerkirche empfingen gestern Vormittag unter feierlichem, vom Herrn Präbendar Späth celebrirtem Gottesdienste 150 katholische Kinder deutscher Junge

aus den in den hiesigen vier katholischen Pfarrgemeinden: St. Albalbert, St. Maria-Magdalena, St. Martin und Dom eingepfarrten deutschen Familien die erste hl. Kommunion (Abendmahl). Nachmittags spendete der Herr Erzbischof nach herzlichem und eindringlicher an die Eristkommunikanten gefaltener Ansprache denselben in der genannten Kirche das Sakrament der Firmung. Nach dem Gottesdienste begrüßte eine Deputation von drei der neu konfirmirten Mädchen in der Wohnung des Herrn Präbendar Späth unter Ueberreichung eines Blumenstraußes den Oberhirten mit einer Ansprache, worauf dieser, sichtlich hierüber erfreut, der Deputation in warmen Worten seinen Dank aussprach. Die Kirche war anlässlich der Konfirmation der Kinder prachtvoll mit Laubgewinden und Topfgewächsen geschmückt. Am Vormittage wurde während des Konfirmationsgottesdienstes unter der bewährten Leitung des Herrn Schön eine vierstimmige Messe mit Orgelbegleitung gesungen. Am Nachmittage wurde beim Eintritt des Erzbischofs in die Kirche der Gesang „Ecce sacerdos magnus“, eine sehr wirkungsvolle Komposition für gemischten Chor von François Riga angestimmt, und während der Firmung wurde das eben so wirkungsvolle „Veni sancte spiritus“, Männerchor von Kothke, gesungen. Mit dem erhebenden Gemeindegesange „Großer Gott wir loben Dich“ erreichte der Nachmittagsgottesdienst seinen Abschluß.

Zu 22,000 Mark Geldstrafe oder zwei Jahren Gefängniß verurtheilte die Strafkammer des hiesigen Landgerichts vor mehreren Monaten den früheren Brenneri-Verwalter, jetzigen Gaalwirth Carl Grundmann aus Trzuskolowo wegen Maßstheuerdefraudation bezw. Anstiftung dazu. Gegen dieses Urtheil ließ Grundmann durch seinen Verteidiger Revision anmelden, das Reichsgericht hob wegen eines Formfehlers das Urtheil auf und wies die Sache an das hiesige Landgericht zurück. In der am Sonnabend stattgefundenen 18,002 Verhandlung beantragte der Staatsanwalt 18,002 Mark 80 Pfennig Geldstrafe oder 1 1/2 Jahre Gefängniß, der Gerichtshof schenkte jedoch diesmal dem einzigen Belastungszeugen keinen Glauben und erkannte auf kostenlose Freisprechung des Angeklagten.

Ditrowo, 29. Mai. [Zum Mord in Kucharki.] Die des Mordes an dem Gen darm Krüger aus Kucharki verdächtigen Wirth Erzezial und Bawozhniak sind, dem „Pos. Tagbl.“ zufolge aus dem Gerichtsgefängniß Pleschen hierher übergeführt.

Das Blut, der kostbare Lebenssaft, spielt im menschlichen Körper eine sehr wichtige Rolle und wir sollten stets unsere ganze Aufmerksamkeit darauf richten, das Blut rein zu erhalten. Wo Hautausschlag, Finnen, Pimpeln zc. vorkommen, läßt dies auf eine Schärfe im Blut schließen, welche, wie die bereits erzielten Erfolge beweisen, durch den Gebrauch der seit langen Jahren bekannten in den Apotheken à Schachtel Nr. 1.— erhältlichen ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen beseitigt werden kann. Man achte genau darauf, kein unmächtiges Präparat zu erhalten.

Seidenstoffe (schwarze, weiße u. farbige v. 65 Pfg. bis 18.65 p. M. — glatt, gestreift, karirt und gemustert (ca. 350 verschiedene Qual. und 2500 versch. Farben) verl. roben- und silbweiße porte und zollfrei G. Henneberg, Seidenfabrikant (S. u. S. Postf.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Preisporto nach der Schweiz. Seidene Fahnen- u. Steppdeckenstoffe, 125 cm. br.

Unübertroffen in Feinheit u. Milde u. seit elf Jahren bewährt. Holländ. Tabak 10 Pfd. lose i. Ventel fco. 8 Mk. nur bei B. Becker in Seesen a. Harz.

Besitzer alter Briefschaften machen wir auf die heutige Annonce des Kgl. Sch. G. Steindecke in Hannover aufmerksam. Mancher besitzt in alten, halb vergessenen Briefen unbewußt ein hübsches Stümchen, da für alte gebrauchte Briefmarken und Postcouverts, namentlich der kleineren deutschen Bundesstaaten je nach Seltenheit hohe Preise bezahlt werden. Wer das Geld nicht für sich verwerthen will, schenke es den Armen, das ist besser als die Objekte vernichten lassen. Hr. Steindecke giebt gern gratis Preislisten aus, damit sich

jeder vom ev. Werth seiner Briefmarken überzeuge, denn nicht das Alter allein bedingt den Werth.

Der Hamburger Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck“, Capitain Ubers, welcher am 21. Mai von Southampton abgegangen, ist am 28. Mai 1 Uhr Morgens wohlbehalten in New-York angekommen.

Reisebauer von Hamburg bis New-York
7 Tage 17 Stunden 35 Min.
Oceanfahrt
von Southampton 6 Tage 16 Stunden 15 Min.
von Lucena-Stowa aus gerechnet nur
6 Tage 1 Stunde 15 Min.

Preussischer Central-Viehhof. Berlin, 30. Mai 1892. Amlicher Bericht der Direction. Seit Freitag waren nach und nach aufgetrieben: 2628 Rinder, dabei 120 Dänen und Schweden, 9329 Schweine, dabei 188 Balmier, 307 Dänen, 2334 Kälber, 9812 Hammel. — Der Rinderantrieb war um 300 Stück geringer, der Export dagegen etwas härter als vor acht Tagen. Nichtsdestoweniger war der Handel äußerst gedrückt und flau, weil die Schlächter bei der tropischen Hitze an den letzten Fleischmärkten beträchtliche Verluste erlitten haben. Ca. 1200 Stück gehörten

der I. und II. Kl. an, der Markt wird nicht geräumt. I. 56—58, II. 51—54, III. 42—48, IV. 36—40 K pro 100 Pfund Fleischgewicht. — Der Schweinemarkt in Inländern und Dänen verlief langsam, zum Schluß schleppend, die vorwöchentlichen Preise waren nicht zu halten, jedoch blieb kein Ueberhand. I. 55—56, II. 51—53, III. 47 bis 50 K pro 100 Pfund mit 20 pCt. Tara. Balmier blieben der großen Wärme wegen ohne nennenswerthen Umsatz. Auch bei Kälbern gestaltete sich das Geschäft trotz des für den Markt vor Pfingsten nicht gerade starken Auftriebs matt und schleppend. Der Markt wird kaum geräumt. I. 55—60, ausgesuchte Waare darüber, II. 45 bis 54, III. 38—44 S pro 1 Pfund Fleischgewicht. — Der Schlachthammelmart zeigte in Folge ungünstiger Fleischmärkte und weil es an genügendem Export i. gte, sehr flau Tendenz. Es verbleibt fester Ueberhand. I. 43 bis 45, beste Lämmer bis 47, II. 38—42 S pro Pfund Fleischgewicht. Nach unserer Schätzung waren ca. 3000 Stück Magervieh angeboten, welche verhältnismäßig gut bezahlt und ausverkauft wurden. Der nächste kleine Markt findet am Donnerstag, den 2. Juni statt (nicht Mittwoch), der Markt nach Pfingsten am Dienstag, den 7. Juni.

Produktenbericht.

Bromberg, 31. Mai. (Amlicher Bericht der Handelskammer.)

Weizen: gute, gesunde Mittelwaare 200—210 K, geringe Qualität 190—199 K, feinstes über Notiz.

Roggen: neuer, gute gesunde Mittelqualität 184—190 K, geringe feuchte Qualität 173—183 K feinstes über Notiz.
Gerste: nach Qualität 150—158 K
Broggerste: 160—165 K
Hafer: nom., nach Qualität 150—160 K
Kocherbsen: nom. 190—200 K
Futtererbsen: 160—170 K
Lupinen: 65—85 K
Spiritus: 50er 59,00, 70er 39,50 K

Kirchliche Nachrichten für Colmar i. P.

Am 1. Pfingstfeiertag, den 5. Juni 1892.
In der Stadt. Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl. Superintendent Münnich.
Nachm. 4 Uhr: Missionsgottesdienst. Pastor Delze.
In Radwone. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit hl. Abendmahl. Pastor Delze.
Am 2. Pfingstfeiertag, den 6. Juni 1892.
In der Stadt. Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pastor Delze.
In Bobanin. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit hl. Abendmahl. Superintendent Münnich.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 4. Juni, Nachmittags 1 Uhr werde ich in Anwesenheit vor dem Schulzenamt ein **Rosswerk, 1 Häckselmaschine, ein Webstuhl mit allem Zubehör sowie verschiedene andere Sachen**

gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigern.

Colmar i. P., den 1. Juni 1892.

Wenzel,

Gerichtsvollzieher.



Sonnabend, den 4. Juni, Abends 8 1/2 Uhr

ordentliche

Monatsversammlung

bei Röseler.

Aus der Tagesordnung besonders: Näheres über die Anfang Juli stattfindende Gauturnfahrt nach Colmar i. P.

Der Vorsitzende.
Casten.

Da die Bade-Saison bereits begonnen, so empfehle meine **Badeanstalt** dem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung.

Badezeit:

für Herren: von 5—8 Vorm.
12—3 u. 6—10 Nachm.
für Damen: von 8—12 Vorm. und
von 3—6 Nachm.

G. Semmler.

Vorbereitungsanstalt

für die **Postgehülfen-Prüfung,**

Kiel, Ringstraße 55.

Gute und sichere Ausbildung.

Bisher bestanden **Eishundert** mehr Schüler die Prüfung. Es ist die älteste und größte Anstalt in Deutschland. Die Aufnahme geschieht unter dem bekannt günstigsten Bedingungen. Näheres durch

J. H. F. Tiedemann, Direktor.

Am zweiten Pfingstfeiertag, Mittwochs 10 Uhr findet auf Dom. Wilhelmshöhe bei Ufch die

Verpachtung der Wiesenparzellen

zuzubietend statt.

Jobst.

Am 16. d. Mts., Nachmittags, hat mein 11 1/2 Jahre alter Sohn **Walter** meine Wohnung verlassen und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Derselbe hat blondes kurzgeschneittenes Haar, blaue Augen und war mit dunklem Anzuge, Kniehosen, Stiefel und Schülernütze der Quinta des hiesigen Gymnasiums (blau mit weißem Streifen und Goldborte) bekleidet.

Alle Bemühungen, den Verbleib des Kindes zu ermitteln, sind bis jetzt erfolglos geblieben und befinde mich in der größten Angst und Sorge. Eisenbahn-Fahrbeamte wollen einen Knaben in dem vorgeschriebenen Anzuge am Sonnabend Nachmittag in Oskolo bei Bromberg an den Schleusen gesehen haben, es wäre daher möglich, daß er den Weg nach Berlin verfolgt.

Alle diejenigen, welche etwas über den Verbleib des Knaben wissen, werden um schleunige Nachricht an den Unterzeichneten ersucht.

Possier,

Eisenbahn-Stationen - Einnehmer,
Ehorn, Hauptbahnhof.

Am zweiten Pfingstfeiertage, den 6. Juni cr. findet das

Sommerbergnügen

des Colmarer Bauernvereins statt.

Es können sich an demselben nach Beschluß des Vereins auch Nichtvereinsmitglieder, Bürger, Beamte pp. beteiligen. Jede Familie hat an die Vereinskasse 1 Mk., einzelne Personen 50 Pf. zu zahlen.

Das Bergnügen findet in den Parkanlagen des Mühlenbesizers Abraham in Krumke statt. Beginn 3 Uhr Nachmittags. Bei ungünstiger Witterung findet das Bergnügen im Saale des Herrn Verch zu Colmar i. P. statt.

Als Festordner sind gewählt:

1. der Mühlenbesizer Abraham aus Krumke,
2. der Ackerwirth Sell aus Strelitzhausen,
3. der Freischulzengutsbesizer Abraham aus Ostrowke.

Bobanin, den 20. Mai 1892.
Wiedebusch.

Ein **Buch** ist auf dem Wege vom Bahnhof nach Rattai verloren worden. Dort gegen 1 M. Finderlohn abzugeben.

Gogoliner Kalk,

Portl. Cement, Theer,

Dachpappe, Carbolinum,

Deckenrohr sowie Schienen offerirt billigt

Hermann Friedländer.

Ein gut erhaltener Halb-

wagen und ein Coupé stehen preiswerth zum Verkauf.

Dominium Ober-Resniz.

Besten

Amerikaner Spect

offerirt billigt

J. Hirschberg, Colmar i. P.

Gefundenes Geld!

Alle deutsche Briefmarken und Postcouverts mit eingedruckter Marke von 1850—73 kaufe ich bis **à 100 Mt.;** kaufe auch Auslandsmarken. Ankaufsliste gratis, bitte möglichst Vänderangabe.
H. Steinecke, Königl. Schauspieler, Hannover, Wolfstr. 24.

3 Wiesen

1 zweischnittige
2 einschnittige

sind zu verpachten.

Theodor Nochem.

Das Geheimniss

alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie: **Wittriser, Finnen, Flechten, Leberflecke,** überziehenden Schweiß etc. zu beseitigen, besteht in täglichen Waschungen mit:
Carbol-Theer-schwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Dresden, à Ct. 50 Pf. bei
Gustav Schulze in Colmar i. P. und Apotheker Tiegs in Budsin.

Für Kenner ist der beste

Cognac

Die Marke

Boisvert Fils & Co.,

Cognac.

Grossartige Erfolge sind damit erzielt.

Postcolli 3 Flaschen Mk. 12.—, franco.

Originalkiste 12 Flaschen Mk. 40.—.

Gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Jean Lambert, Hamburg.

Deckenrohr, Rohr-

nägel, Eisenbahn-

schienen u. Nachelöfen empfiehlt billigt

J. Hirschberg,

Colmar i. P.

Empfehlen unser großes

Lager von

Mähmaschinen

verschiedener Systeme zu sehr

billigen Preisen.

Gebr. Marcus.

Händler & Hausirer

können jedes Quantum **Maschinen-** spizen, Besätze und Lizen gegen Nachnahme zu Fabrikpreisen beziehen. Muster gratis. Offert. u. F. 1340 an Rud. Mosse, Köln.

Meinen werthen Kunden und Bekannten hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das **Sattler-** geschäft nach wie vor weiter betreibe und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtung

M. Przybyłowicz,
Sattlermeister.

2 Oberwohnungen,

bestehend aus je 2 Stuben und Küche sowie Stall, aufs feinste renovirt, sind zu vermieten.

Theodor Nochem.

Sie be-

ziehen sämtliche Journale, Zeitschriften, Bücher und Musikalien schnell und portofrei durch

J. Ruben's Buchhandlung

Colmar i. P.

Mit den neuen **Hamburger**

Doppelschrauben-

Schnelldampfern

Augusta Victoria, Fürst Bismarck,

Normannia oder Columbia

tann man die Reise von

Hamburg nach Newyork

in

7 bis 8 Tagen machen.

Näheres wegen Ueberfahrt schriftlich oder mündlich durch

A. Spektorek, Colmar i. P.

Möbel, Spiegel und

Polsterwaaren

in großer Auswahl,

empfehlte zu billigsten Preisen

Gustav Jeske, Colmar i. P.

Visitenkarten

fertigt schnell, sauber und billigst

A. Spektorek, Colmar i. P.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Aschenforth Band I. — Blatt Nr. 5 — auf den Namen des Oberwachmeisters a. D. Hermann Borchardt in Rogasen eingetragene, in Aschenforth belegene Grundstück

am 18. Juni 1892, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 109,35 M. Reinertrag und einer Fläche von 20,30,10 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I. eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird.

am 18. Juni 1892, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Kolmar i. P., den 28. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Im Grundbuche des dem Eigentümer Gustav Pfeiffer gehörigen Grundstücks Niewiemo Nr. 2 stehen in Abth. III. Nr. 2 für den Eduard Köpp 140 Mthl. = 420 Mark eingetragen. Die Post ist angeblüht, getilgt und soll im Grundbuche gelöscht werden. Auf den Antrag des Grundstückseigentümers werden deshalb die Rechtsnachfolger des Hypothekengläubigers Eduard Köpp aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche auf die Post spätestens im Aufgebotsstermine

den 24. September 1892, Vormittags 10 Uhr

bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post werden ausgeschlossen werden.

Kolmar i. P., den 23. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

Beschluß.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Handelsmannes Salomon Wolff in Budju wird, da eine der Kosten des Verfahrens entsprechende Concursmasse nicht vorhanden ist, eingestellt. (§ 190 R.-R.-D.)

Kolmar i. P., den 27. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Ausführung von Arbeiten und Material-Lieferungen für den Neubau eines Schulhauses mit Nebenanlagen auf dem latholischen Schulgehöfte in Swionkowo im Kreise Pnin, veranschlagt zu 16270 Mark, soll öffentlich im Wege der Ausschreibung vergeben werden und wird zur Eröffnung der Angebote Termin angesetzt auf

Mittwoch, den 15. Juni d. Js., Vormittags 11 Uhr

im Amtszimmer des Unterzeichneten.

Bis dahin sind die fest verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote postfrei einzusenden.

Kostenanschläge, Zeichnungen und die besonderen Bedingungen liegen zur Einsicht im Amtszimmer des Unterzeichneten aus.

Zuschlagsfrist 3 1/2 Monate.

Der Zuschlag und die Genehmigung des abzuschließenden Bauvertrages bleiben der königlichen Regierung zu Bromberg vorbehalten.

Bongrowitz, den 28. Mai 1892.

Der königliche Bauinspektor.

(gez.) Baske.

Hochfeine Sultaninen

officirt G. Schulze.

Zwei gut erhaltene Arbeitswagen

werde ich am Freitag, den 3. Juni vor Spiro's Hotel meistbietend verkaufen lassen.

Hermann Friedländer,
Kolmar i. P.

Beabsichtige mein Grundstück, Noßstraße Nr. 5, mit oder ohne Land, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

G. Jeske,
Tischlermeister.

Ia. Gogoliner Kalk,
Cement, Theer,
Carbolineum

officirt billigt E. Tietz.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neu-prochnowo unter Nr. 21, auf den Namen der Eigentümerswitwe Auguste Leske geb. Radtke eingetragene, zu Neu-prochnowo belegene Grundstück

am 1. Juli 1892, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 4,17 M. Reinertrag und einer Fläche von 0,48,78 Hektar zur Grundsteuer, mit 36 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Margonin, den 6. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

Die Besitzung Schönfeld Nr. 2

dem Gutsbesitzer Herrn Albert Arndt gehörig, ca. 1100 Morgen groß, an der Schneidemühl-Königer Bahn gelegen, soll in

Rentengüter

umgewandelt werden, womit ich beauftragt bin.

Die Normalwirthschaften bestehen aus 50 bez. 100 Morgen Acker incl. Wiese. Auf Wunsch sind auch größere Wirthschaften zu haben.

Sämmtliche Wohn- und Wirthschaftsgebäude werden von mir errichtet, die Wirthschaft mit todtem und lebendem Inventar versehen, auch soll jede Wirthschaft Winterroggen, dementsprechend Sommergetreide und Kartoffel-auspflanzung zur Aberntung erhalten.

Zur Uebernahme einer solchen Wirthschaft sind nur 1500 bez. 3000 Mark erforderlich und übernimmt der Käufer eine Rente von 3,50 bez. 5,50 Mark pro Morgen, die nach 60 Jahren ohne Weiteres gelöscht werden. Hierdurch bietet jedem sparamen Manne die Gelegenheit, mit geringen Mitteln sich selbstständig zu machen und nehmen Anmeldungen

1. Herr Albert Arndt auf Schönfeld,

2. mein Komtoir in Samotschin entgegen.

Ebenso sind dieselben auch bereit jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Louis Kronheim, Samotschin.

Vorläufige Anzeige.

Das Freischulgengut zu Usch-Mendorf werde ich in größeren und kleineren Parzellen unter günstigen Bedingungen verkaufen. Verkaufstermin wird später bekannt gemacht werden. Meldungen werden jetzt schon entgegen genommen.

Das Ansiedelungs-Bureau für Westpreußen.

H. Kamke, Flatow W./Pr.

Für 2 Mark
nur 2 gewinnt man event.

65000 Mk. wth.

Dies sind die beiden Haupttreffer der

Rothen Kreuz-Lotterie

zu Kiedrich a. Rh.

Ziehung vom 8.—10. Juni 1892,

XII. Grossen Weimar-Lotterie

Ziehung vom 18.—20. Juni 1892.

Loose à 1 Mk. 11 Stück 10 Mk. 28 Stück 25 Mk. (auch sortirt)

(Porto und Liste 30 Pf. extra.)

Oscar Bräuer & Co., General-Debit

Berlin W., Leipzigerstrasse 103.

Loose sind auch zu haben in der Expedition dieses Blattes, sowie in sämmtlichen mit Plakaten belegten Handlungen.



Vorsicht
beim Einkauf von
Zacherlin.

Kunde: „... Ich will kein offenes Insektenpulver, denn ich habe Zacherlin verlangt!... Man rühmt diese Spezialität mit Recht als das weit-aus beste Mittel gegen jederlei Insekten, und darum nehme ich nur eine versiegelte Flasche

mit dem Namen „Zacherlin“ an!“
In Colmar i. P. bei Herrn Lewin Salomon,
Usch „ „ Ed. Matheus.